



Ahlerstedter Gemeindebrief

Oktober - November 2020



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;
denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl.“**

Jeremia 29, 7

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl.“

Jeremia 29, 7

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie geht es uns mit der Weisung: „Suchet der Stadt Bestes“ - gerade jetzt in dieser „besonderen Zeit“ - Gibt es eine Verbindung?

Für das Volk Israel war es ganz wichtig, in der Zeit der Gefangenschaft zusammenzuhalten - sie vertrauten darauf, dass Gott ihnen irgendwann helfen würde, in ihr Land zurückzukehren! Wie geht es uns? Was erleben wir in *dieser* Zeit?

Für mich und sicher für fast alle Menschen meiner Generation ist es schwer, zu akzeptieren, dass wir uns nicht in den Gruppen der Kirchengemeinde oder im Gottesdienst in der gewohnten Weise treffen dürfen.

Allein kann ich mit niemandem über meinen Glauben reden - die Gemeinschaft mit anderen Christen fehlt doch sehr! Viele von uns vermissen sogar die „offene“ Kirche, um dort einmal innezuhalten und zu beten. Aber wir sind nicht im Exil - wie das jüdische Volk in der Verbannung in Babylon unter dem Herrscher Nebukadnezar!

Dort konnten sie ihren Glauben an den einen Gott - ihren Gott - nicht frei leben!

Wir dürfen frei leben - leider zurzeit mit Einschränkungen, aber wir werden nicht gefangen gehalten und nicht von anderen Menschen unterdrückt!

Dieser Aufruf „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch



auch wohl“ stammt aus einem Brief, den der Prophet Jeremia etwa 597 v. Chr. in Jerusalem geschrieben hat.

Damals hatten der babylonische König Nebukadnezar und seine Truppen nach einem Überfall alle wichtigen und reichen Leute aus Jerusalem als Kriegsbeute nach Babylon verschleppt. Er hatte auch alle Tempelschätze und sonstiges Hab und Gut der Oberschicht mitgehen lassen. Also: Alle wichtigen und reichen Leute waren in Babylon gefangen, um dort zu arbeiten - für den fremden König und sein Land!

Nur die Armen und Alten saßen in Jerusalem fest. An all die Menschen in der Gefangenschaft schrieb Jeremia also diesen Aufruf - unsere Monatslosung - um sie zu ermutigen:

„Suchet der Stadt Bestes“ - die fremde Stadt Babylon ist damit gemeint! Jeremia schreibt im Auftrag Gottes: „Bringt euch ein - mischt euch ein - baut auf statt zu zerstören - lernt von den Fremden - nur dann könnt ihr überleben!“

Wer Gott vertraut, kann sich auf Neues einlassen - auch im fremden Land! Wer Gott vertraut, braucht keine fromme Nische - kann seinen Glauben auch in der Fremde leben und lebt immer mitten in seiner Zeit.

Wenn *wir* in unserer Zeit der Stadt Bestes suchen sollen, dann müssen auch wir uns einmischen; dann müssen wir wissen, was unsere Stadt, unser Dorf, unsere Kirchengemeinde braucht - was die Welt braucht!

Und auch im Neuen Testament findet sich die klare Aufforderung, sich einzubringen und einzumischen.

Denken wir an das Wort Jesu, in dem er seine Jünger beauftragt, Salz und Licht der Welt zu sein - oder an Paulus, der unser ganzes Leben als Gottesdienst versteht.

Gott selbst hat sich eingemischt - immer wieder - in der Geschichte mit seinem Volk Israel und im Neuen Testament mit seinem eigenen Sohn Jesus Christus.

Dabei hat er sich so sehr eingebracht, dass er ganz weltlich, ganz menschlich geworden ist. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes. Das heißt es gibt keinen Ort, keinen Raum, keine Zeit, die gottlos ist und aus der wir uns als Kinder Gottes raushalten können.

Dabei dürfen wir aber auch nicht vergessen: Wer sich einmischt, kann sich irren und kann scheitern. - Aber auch das gehört zu unserem Leben dazu!

Gott, wir bitten dich: Zeige uns immer wieder den richtigen Weg - zu sinnvollem Leben - in dieser Welt, in deiner Welt, die du uns zur Verfügung gestellt hast.

Herr, schenke uns weiterhin Gesundheit, gute Gedanken für uns und unsere Mitmenschen.

Sei mit deinem Heiligen Geist bei uns und segne uns.

Amen.

Eure Elli Heins

Liebe Gemeindeglieder,

Es geht wieder los!

Anders als sonst. Aber es geht wieder los! Es ging schon los in den Sommerferien und etwas mehr nach den Sommerferien...

Es war wunderschön, mit euch **draußen** an der Kirche **Gottesdienst** zu feiern! Die Taufen am Taufstein aus dem 12. Jahrhundert. Theaterszenen auf dem Rasen oder auf der Feldsteinbank. Posaunen oder Gitarre und Cajon, Kirchenchor oder Gemeinde. Draußen darf man **singen!** Ganz unkompliziert holt man einen Stuhl aus der Kirche oder bringt ihn von zu Hause mit. Abendmahl in einem riesengroßen Kreis draußen. - Danke, Gott, für das tolle Wetter!

Und **drinnen** in der Kirche? Nicht ein Gottesdienst zum Schulanfang sondern zwei. Nicht drei Konfirmationen sondern acht. Manchmal Pizza oder Hotdogs, zwischen den Konfirmationen Brötchen und vieles mehr! Danke! Mal Orgel und Solistin. Danke! Mal Posaunen oder Spontanband. Danke! Wenn jede 2. Bank frei bleibt, sind die Veranstaltungen **ruhiger**, manchmal angenehmer?

Es geht wieder los!

Anders als sonst. Aber es geht wieder los... **Kirchen-** und **Posaunenchor**, **Flöten** und **Jugendband** überlegen: „Mit wie vielen Leuten dürfen->



Vieles ist möglich!

wir in welchem Raum musizieren? In Kleingruppen? Oder in Haushaltsgruppen? Oder als Doppelquartett singen, mit großem Abstand?“



KV Videokonferenz

Der **Kirchenvorstand** trifft sich über Video, aber ebenso - mit Abstand - im Gemeindehaus. **Kinder- und Jugend-, Konfa- und Anspielgruppen**-Mitarbeitende planen: „Wie können wir wieder starten? Wer gehört zu einer „Kohorte“ und darf nebeneinander sitzen? Was können wir draußen machen, zur Not auf der überdachten Terrasse des Pfarrhauses? Aus Liebe zu den **Senioren** wird gefragt: „Wo können wir uns treffen? Wie können wir uns begleiten? Zu Hause oder im Gemeindehaus?“

Es geht wieder los!

Mit wechselndem Personal in den **Kitas**, das ist bei so vielen Erzieherinnen nicht ungewöhnlich. Mit der Suche nach Mitarbeitenden im Bereich **Raumpflege** Gemeindehaus und **Landschaftspflege** Kirchengelände. Ohne **Diakonin**. Mit einer **FSJ**lerin statt drei. Das ist eine Herausforderung für den **Konfirmandenunterricht**: Durch Corona muss in *mehr* Gruppen unterrichtet werden, das kostet *mehr* Zeit, aber es gibt erst mal *weniger* Unterrichtende. Ausfallen lassen und erst 2021 wieder mit Konfa beginnen?

Draußen unterrichten im Winter? Fallen alle Freizeiten wieder aus wie schon im März, Juni, Juli und August? - Wir planen sie. Soweit es geht, soll es wieder losgehen! Ein großes Dankeschön den Teamern!

Es geht wieder los!

Ab und zu wird gesagt: „**Ich verstehe die Regeln nicht!** Beim Fußball darf ich ohne Mundschutz Körperkontakt haben, im Bus sitze ich neben derselben Person und trage Maske! In der Schule, im Restaurant, im Konfa, in der Jugendgruppe - überall unterschiedliche Regeln!“ ... „Mit diesen Regeln läßt man nicht ein, sondern schreckt ab!“

Solche Gedanken habe ich auch. **Mir hilft:**

- Ich bin **dankbar, in Deutschland** zu leben. In so vielen anderen Ländern ist die Lage schlimmer!
- Wenn wir Politiker wären**, würde es uns auch nicht leicht fallen, 100% gerechte Regeln zu finden.
- Manches ist **flexibler geworden**: „Bei heißem *Wetter* ist es gefährlicher“ ... „Wenn ihr in einem großen *Raum* alle Fenster aufhakt und der Wind weht, dann“... „Wenn ihr zu einer *Gruppe bis 10* Leuten gehört“
- Wenn wir wirklich im Glauben eine **Gemeinschaft** sein wollen, finden wir Wege. Vielleicht ganz andere.

Es gilt immer noch,

dass wir Abstand halten, Hände waschen, desinfizieren, Masken tragen, bei Krankheit lieber zu Hause bleiben, viel lüften, dokumentieren, wer teilgenommen hat... - Vielleicht steigen die Corona-Zahlen im Herbst und im Winter? Aber wir erleben auch: **Vieles ist möglich!** ->



Regeln im Moment

Anmeldung fällt weg

Da oft kurzfristig entschieden wird, ob man zum Gottesdienst geht, **verzichten wir für normale Gottesdienste auf eine Anmeldung. Stattdessen** liegen Zettel in der Bank:

Draußen

Man kann sich draußen treffen zum Gespräch im Stehen oder zum Spaziergang. Man kann

draußen **ohne Maske** Gottesdienst feiern, draußen **gemeinsam singen**, draußen **spielen**, draußen **essen**, draußen Taufen und Abendmahl **feiern**, draußen **musizieren**....

Drinnen

Singen: Auch wenn in der Kirche im Moment nicht erlaubt ist, dass die *ganze* Gemeinde singt, so wird trotzdem gesungen: Solisten zur Orgel oder zum Klavier, Spontanband, Familienband, Kirchenchor in Kleingruppen... Und die Gemeinde ist eingeladen, im *Herzen* mit zu singen oder auch mit zu summen.

Abstand: Jede zweite Reihe ist im Normalfall besetzt. Abstand ist nötig, es sei denn, man gehört zu einer Gruppe (Familie... Taufgesellschaft... Gruppe bis zu 10 Personen, die auch sonst zusammen ist... 2 Haushalte... Schüler, die in der Schule eine „Kohorte“ bilden...)

Gottesdienst ganz schön

Viele, die zuletzt zur Kirche gingen, fanden es gar nicht „schlimm“, sondern eher „schön“! Dass es durch den Abstand etwas *stiller* ist, dass bei Einschulung und Konfirmation *Familienangehörige* gesegnet haben ... - Manches wurde zur neuen Erfahrung.



Bitte Zettel ausfüllen und nach dem Gottesdienst in den **Korb** am Ausgang werfen.

Mein Vorname: _____

Mein Nachname: _____

Meine Adresse: _____

Meine Telefon-Nr: _____

Das Datum heute: _____

Gottesdienst beginnt um _____ Uhr

Für **besondere** Gottesdienste (Einschulung, Konfirmation...) hat sich bewährt, dass im Vorfeld Plätze reserviert wurden. Auch das lief relativ unkompliziert.



online

Gottesdienste, livestream-Konfirmationen, Andachten, Interviews... - in den letzten Wochen wurde einiges online gestellt. Ihr findet es auf der Homepage www.kirche-ahlerstedt.de/
Bei Fragen bitte melden.

Gottesdienste

Oktober

04. Okt. 10.30 Uhr **Erntedank - bei gutem Wetter draußen**
„Ich mache dich satt - Gott“
mit dem Posaunenchor und Ahrensmoor
(Detlef Beneke)
11. Okt. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke)
18. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Helmuth Haase)
25. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elke Meyer)
31. Okt. 11.00 Uhr **Gottesdienst zum Reformationstag (S. 25)**
in Bargstedt



November

01. Nov. 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Ich hab was gegen Angst - Gott“
(Detlef Beneke)
08. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elli Heins)
15. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Volkstrauertag (S. 22)**
anschl. **Gedenkfeier** am Denkmal mit Posaunen
18. Nov. 18.30 Uhr **Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag (S. 22)**
mit KU6-Konfi-Familien und Blockflötenkreis
(Detlef Beneke)
22. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (S. 23)**
mit dem Kirchenchor
(Detlef Beneke)
Andachten auf den Friedhöfen:
14.00 Uhr Klethen und Bokel
14.30 Uhr Ahrensmoor und Ottendorf
15.00 Uhr Wangersen und Ahrenswohle
15.30 Uhr Ahlerstedt
29. Nov. 10.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke)



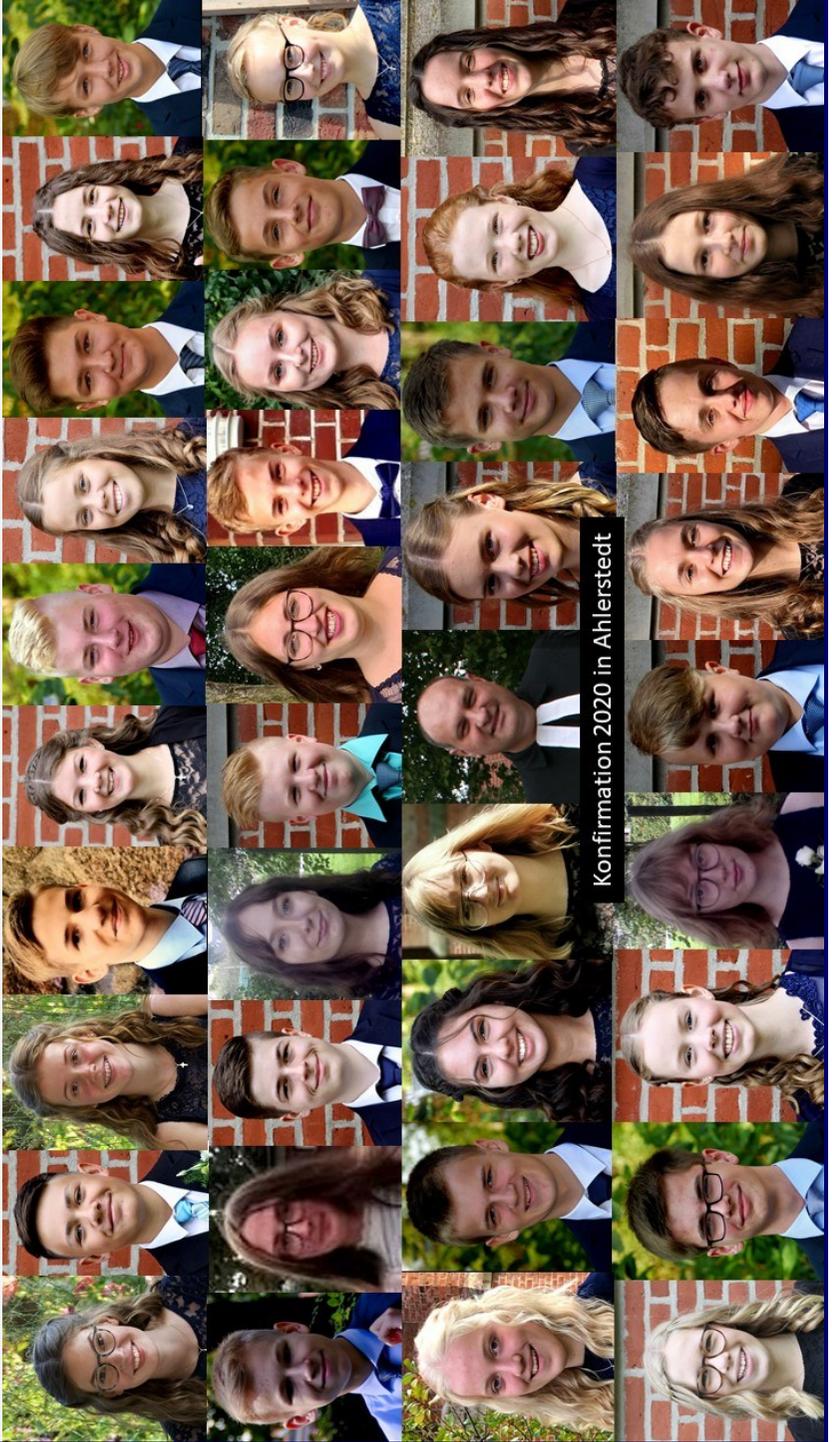
Veranstaltungen

13. Okt. 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
- 5.-8. Nov **KU8-Konfirmandenfreizeit Cuxhaven**
10. Nov. 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**

Bethel- Kleidersammlung

28. Sept bis 2. Okt
Stader Straße 33,
21702 Ahlerstedt
- Garage -

Jette Brunkhorst, Niklas Kuse, Janne Meyer, Nikolas Fitschen, Hanna Eckhoff, Luca Finkel, Lea Serbian, Tim Becker, Lenija Heims, Simon Müller, Kilian Kress, Melina Harting, Niklas Tamm, Alira Kosicki, Luca Stelling, Novalee Wenske, Nico Licht, Mayleen Harting, Kian John, Emma Bösch, Louisa Mügge, Simon Loitz, Nele Bergann, Lisa Krüger, Pastor Dettlef, Janne Robohm, Tom Kachmann, Marie Ehlen, Emily Jacob-Ebbinghaus, Luna Deitjen, Dennis Lemmermann, Simone Saborowski, Venice Kosicki, Mads Eggerstedt, Liliane Dammann, Kevin Mittag, Deirdre Bergholz, Mika Bettac



Konfirmation 2020

Liebe Konfirmanden,

bei Eurem Vorstellungsgottesdienst am 01. März haben wir noch alle gedacht, jetzt ist die Konfirmandenzeit bald für Euch vorbei. und dann kam CORONA! Und alles wurde abge-sagt! Keine Konfirmandenfreizeit!

Alle Vorbereitungen und Planungen für die Feier, die teilweise ein Jahr Vorlauf haben, wurden über den Haufen ge-worfen. Ich/Wir hätten und haben Eure Enttäuschung und die Eurer Familien verstanden.

Aber: Was macht Ihr daraus? Ihr macht Eure Konfirmationssprüche öf-fentlich!

Durch die digitale Vorstellung Eurer Konfirmationssprüche mit wirklich tol-ten Kurzvideos und Antwortandachts-vidéos von Detlef und Familie.

Wer diese Videos noch nicht gesehen hat, dem empfehle ich unsere Websei-te www.Kirche-Ahlerstedt.de, auf der eine große Anzahl der Kurzvideos mit unseren Konfirmanden zu sehen sind. Sie sind auf jeden Fall das Anschauen wert!



Mit dieser Aktion habt Ihr mich tief beeindruckt! Ich weiß nicht, ob ich im Alter von 14 Jahren so öffent-lich für meinen Glauben/meine Überzeugung ein-getreten wäre.

Denn Ihr habt nicht nur einfach den Konfirmationsspruch aufgesagt, son-derm auch eine Begründung dafür geliefert, warum der gewählte Spruch für Euch wichtig ist.

So demonstriert Ihr eindrucksvoll Euer Christ sein.

Darum ist mir um Euch und Eure Zukunft nicht bange! Ich/Wir können nur sagen: „Weiter so!“

Im Namen des Kirchenvorstandes gratuliere ich ganz herzlich zu Eurer Konfirmation und wünsche Euch für die Zukunft alles, alles Gute und Gottes Segen!

Eure Anke Meyer

Ahlerstedt, im September 2020



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

DANK E an alle „helfenden Hände“ – ganz besonders in diesem Jahr – die zum Gelingen unserer Konfirmationsgottesdienste beitrugen!

Jedes Jahr haben wir viele Leute, die in den Gottesdiensten mitwirken und unterstützen. Aber in den anderen Jahren verteilte sich das auf verschiedene Wochenenden und es war maximal ein Gottesdienst pro Tag. **Dieses Jahr haben viele geholfen, damit:**

6 Gottesdienste an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden konnten, d. h. für einige nicht mal eben 2 Stunden am Wochenende, sondern ein ganzes Wochenende von Samstagmorgen um 9:00 bis 16:00 Uhr und Sonntag noch einmal das gleiche! (Und das, nachdem zuvor schon 2 Konfirmationen stattgefunden hatten) Zusätzlich musste vieles unter CORONA-Bedingungen neu bedacht werden.



Wie machen wir das mit Kontaktlisten, Sitzplätzen und Einhaltung der Hygienevorschriften?

Die Gemeinde darf nicht singen! Wie kann es trotzdem

musikalisch unterstützt werden?

Ein Livestream wurde möglich. Es war uns ein besonderes Anliegen, dass wie jedes Jahr alle, die möchten, den Gottesdienst sehen können. Niemand sollte ausgeschlossen sein! Aber da die Besucherzahl in der Kirche begrenzt ist, war dies die einzige Möglichkeit!

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, schaut Euch die Gottesdienste gerne auf unserem YouTube-Kanal an, den man bei YouTube („Kirchengemeinde Ahlerstedt“) oder auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde findet.

**DANKE an ALLE,
die dabei geholfen haben!**

Am 30. August und am 12. und 13. September 2020 wurden 37 Jugendliche feierlich im Gottesdienst konfirmiert und eingesegnet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich überlegt, zu diesem Anlass Geld zu geben:

**925,00 € für das AIDS-Waisen-Projekt Gimbi
und für unsere FSJ-Stellen**

Wir haben uns sehr gefreut über die Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke zu unserer Konfirmation und sagen - auch im Namen unserer Eltern - von ganzem Herzen:

DANKE !!! (Foto Seite 7)



Alica, wir freuen uns sehr, dass du bei uns ein FSJ machst! Wo kommst du her?

Ich komme aus Bargstedt und freue mich, dass ich von euch die Möglichkeit dazu bekommen habe.

Was sind deine Hobbys?

Ich trainiere eine Fußballmannschaft in Buxtehude. Spiele aber auch gerne Floorball und Fußball. Ansonsten treffe ich mich noch mit Freunden.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

Ich würde sagen, auf jeden Fall meine Oma, die schon immer mein Vorbild ist. Aber auch Gott, denn nur durch den Glauben und die Kirchengemeinde ist mein Freundeskreis heute so, wie er ist, und das weiß ich sehr zu schätzen.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?

Ich habe vor den Sommerferien meinen schulischen Teil des Fachabiturs absolviert und möchte mit dem FSJ nun den praktischen Teil erlangen.

Fast 30 Stunden im Regenbogen-Kindergarten und etwa 10 Stunden in der Kirchengemeinde – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Ich hätte gerne noch mehr in der Kirche gearbeitet, weshalb diese Stelle nicht mein Erstwunsch war. Aber ich habe mich trotz der anderen Umstände durch Corona darauf gefreut, dass ich zwei meiner Hobbys als Job

ausüben darf: Das Aufpassen auf Kinder und ihnen etwas beibringen, was ich hier im Kindergarten und in meiner Freizeit beim Fußball machen kann. Und dann die Arbeit mit den Konfirmanden, die ich auch vorher in meiner Gemeinde gemacht habe.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Bis jetzt habe ich nur positive Erfahrungen gemacht, zu denen auf jeden Fall meine Freunde kennenlernen zählt. Aber ich konnte auch meinen Glauben stärken und neue Dinge über mich lernen.

Im „Halbzeit“-Gottesdienst im September haben wir dich begrüßt. - Wie ist dein erster Eindruck?

Ich war überrascht, wie offen und herzlich ich sofort aufgenommen wurde. Und habe mich besonders über das nette Willkommen vom Posauenchor bei meinem Einzug gefreut.

Wenn jemand denkt: „Alica ist toll! Die möchte ich kennenlernen!“ Was müsste er oder sie machen:

- Spaziergang
- Frühstück
- Fahrradtour
- Mittagessen
- Kühe melken
- Abendbrot
- Faustballspiel
- Eis
- Musik/Konzert
- Spieleabend
- Windrad besteigen
- Schwimmen





Maria, wie bist du zur Musik gekommen? Schon als Kind?

Ja, schon als Kind. Mama hat immer viel mit uns gesungen. Bei Georg Schnackenberg habe ich Blockflöte gelernt. Dann wollte ich gerne Klavier lernen, ist aber leider die Heimorgel geworden. Nach der Konfirmation habe ich im Ahlerstedter Kirchenchor mitgesungen als einzige Jugendliche. Mit 17, also relativ spät, habe ich bei Walter Corleis Posaune gelernt. Als ich dann mit 23 aus beruflichen Gründen nach Hamburg umgezogen bin, habe ich mir auch gleich einen Posaunenchor gesucht. Dort spielte übrigens ein junger Mann namens Martin Wulff mit...

Wie war das vor 10 Jahren, als du begonnen hast, den Kirchenchor zu leiten?

Eigentlich wollte ich gern den Posaunenchor leiten, aber da war leider keine Stelle frei. Als die Chorleiterstelle ausgeschrieben wurde, hat Claudia Corleis mich überredet, doch den Kirchenchor zu leiten, was ich mir zunächst gar nicht zgetraut habe. Zufällig wurde dann in Bremervörde ein Chorleitungskurs angeboten, den ich über einen

längeren Zeitraum einmal wöchentlich besucht habe und dann mit der D-Prüfung abgeschlossen habe.

Wenn du an den Kirchenchor denkst, worüber freust du dich?

Über viele nette Menschen, die regelmäßig zur Probe kommen und offen sind, etwas Neues zu lernen. Wir haben eine schöne Gemeinschaft, die sich überwiegend zum Singen trifft, aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Ich freue mich darüber, dass wir auch etwas schwierigere Stücke nach intensivem Üben noch singen können und wie sie im Laufe der Zeit immer besser werden. Es ist schön, dass wir Gottesdienste mitgestalten können.

Gibt es Kirchenchoreinsätze, die für dich besonders waren?

Sehr schön fand ich es, als wir vor einigen Jahren „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude bei einem Adventskonzert gesungen haben. Johanna und Selina Rehder haben Geige gespielt, Luise Hansen Continuo. Alt und Jung haben zusammen musiziert, das hat mir gefallen.



Auch das gemeinsame Singen jetzt während Corona war sehr schön. Ich habe gespürt, wie gut es einigen Sängern getan hat, bekannte Melodien zu singen, auch ganz ohne Leistungsdruck.

Weiter nächste Seite ->

Was machen Martin und du beruflich?

Martin arbeitet im Service bei LISEGA in Zeven, ich arbeite bei der Postbank am Schalter, eigentlich in Stade, aber z.Zt. in Rotenburg.

Was machen eure Töchter gerade?

Sie studieren beide noch, Katharina Psychologie in Berlin, Johanna Musikwissenschaft in Leipzig.

Du machst noch außerhalb Ahlerstedts Musik...

Ja, ich singe bei Sybille Groß in der Kreiskantorei in Buxtehude. Wir proben gerade die Johannespassion von Joh. Seb. Bach, wissen aber noch nicht, ob wir sie wegen Corona tatsächlich aufführen werden. Außerdem spiele ich noch im Petri Posaunenchor in Buxtehude.

Was wünschst du unserer Kirchengemeinde

Ich wünsche ihr, dass sie weiterhin so lebendig bleibt wie sie ist. Musikalisch wünsche ich mir, dass es mehr Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, etwa einen Kinder- und/oder einen Jugendchor.



Liebe Maria, ein großes Dankeschön für 10 Jahre Kirchenchor-Leitung und für deine Mitarbeit darüber hinaus!

Liebe KU6-Konfirmanden!

Was ist das für ein Gefühl, wenn dich jemand wählt? Wenn du Erstwahl bist? Wenn man dich haben möchte, weil man dich gut findet? Gott sagt: Ich habe dich erwählt! - [Herzlich willkommen!](#)

Ich habe *dich* gewählt.
- *Gott*

Wir haben am 6. Sept. einen Begrüßungsgottesdienst gefeiert. Wunderbar, dass ihr Jugendlichen euch für diese Entdeckertour entschieden habt! Wir wünschen euch, dass ihr im Vertrauen auf Gott einen Schatz entdeckt.



Erinnert ihr euch? Aimee und Charleen haben erzählt, wie sie den Schatz entdeckt haben. Im Konfa! Sie haben das ausprobiert: auf Freizeiten, im Praktikum, wenn sie im Gottesdiensten Aufgaben übernommen haben, beim Bibellesen und wenn andere ganz persönlich von ihrem Glauben erzählten. Sie haben gemerkt: Gott hat **mich** gewählt!



Und Gott wählt nicht nur die, die größer, klüger, schöner und begabter sind. Er wählt z.B. den kleinen David aus, damit er König wird. Das ha-

ben Maris und Sandra aus der Bibel vorgelesen. - Gott hat durch Jesus die ganze Welt gewählt! Die Frage ist: Nimmst **du** die Wahl an?



Aber: Stop mal eben! Es ist ja toll, wenn du Erstwahl bist, wenn Gott dich gut findet, wenn er dich beschenken will... - Aber: Gibt es Gott überhaupt? Man kann ihn ja nicht sehen...- Dazu haben Sophia, Bennett, Marieke und Samira ein Anspiel gespielt: Mit Gott ist das wie mit der Luft: Man sieht sie nicht, aber man sieht, was sie bewirkt.

Julia, unsere ehemalige FSJlerin, hat mit Silas Musik gemacht. Alica die Namen der neuen Konfis gelesen. Es gab Geschenke. Eltern haben gebetet, gelesen, fotografiert... - Danke euch allen fürs Kommen und Mitmachen!



Liebe Konfi-Familien!

Das Motto unserer Kirchengemeinde lautet: „Hier sind wir zu Hause!“ - Wir wünschen euch: Dass ihr drei tolle Konfa-Jahre habt, euch hier zu Hause fühlt und Gott besser kennenlernt. - **Herzlich willkommen!**

Liebe Angela, wann begann deine Arbeit in unserer Kirchengemeinde? Mein Dienstbeginn im Kirchenbüro war am 1.7.2000

Wie war der Anfang?

Der Anfang war ungewohnt, aber auch spannend. Und viele Arbeitsvorgänge waren vor 20 Jahren noch ganz anders als heute.

Man kann nicht alles aufzählen, was du im Alltag für uns tust. Vielleicht kannst du aber mal die wesentlichen Bereiche und die größeren Aufgaben nennen...

Ich bin für die Anmeldungen von Taufen, Trauungen, Konfirmationen usw. zuständig, Postein- und Ausgang, Ablage, Datenpflege, Telefon, Abrechnung und vieles vieles mehr ...

Was macht dir am meisten Spaß?

Büroarbeit habe ich immer schon gern gemacht, und ich freue mich über jeden persönlichen Kontakt – ob Telefon oder persönlich. Das macht die Arbeit lebendig.

Unser Motto lautet: „Hier sind wir zu Hause“ – Wo, findest du, gelingt es, hier ein Stück Zuhause zu erleben?

Die Freundlichkeit der Menschen hier ist wirklich toll, und so macht es Spaß, hier zu arbeiten und sich immer ein wenig wie „zu Hause“ zu fühlen.

Was möchtest du den Ahlerstedtern gerne mal sagen?

Man spürt, dass es hier noch eine Gemeinschaft gibt und das, finde ich, ist etwas ganz Besonderes.

Liebe Angela, ganz herzlichen Dank für die 20 Jahre!





Ich bin im Förderverein, weil ich es total wichtig finde, dass die Kinder mit Gott aufwachsen, die Möglichkeit haben, von Gott zu hören, sich zu treffen, zusammen zu spielen, und sich zuhause zu fühlen.

Es ist einfach ein wichtiges Fundament für das Leben.

Maike Niemann

Ich bin Mitglied im Förderverein für Jugendarbeit in Ahlerstedt

Aufgewachsen in einer christlichen Familie in Sachsen, besuchte ich frühzeitig die Sonntagsschule, den Kindergottesdienst, später den Konfirmandenunterricht und ich nahm an Jugendfreizeiten teil. In der jungen Gemeinde fühlte ich mich wohl.

Gemeinsam mit meinem Ehemann wurden uns in unserer Ehe drei gesunde Kinder geschenkt. Uns war es wichtig, dass unsere Kinder frühzeitig die Bibel kennen lernten. Und so waren auch unsere Kinder im Kindergottesdienst und auf Kinder- und Jugendfreizeiten, anfangs in Sachsen, später hier in Ahlerstedt.

In verschiedenen Lebenssituationen konnte ich die Erfahrung machen, dass Glauben und Gebet tragen, dass sie Halt und Kraft geben.

Heute haben wir sieben gesunde Enkelkinder. Dafür bin ich Gott dankbar. Ich wünsche mir, dass auch unsere Enkelkinder frühzeitig den christlichen Glauben gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen erleben dürfen.

Die Jugendarbeit in der Gemeinde Ahlerstedt ist großartig. Hier gibt es tolle Angebote. Und damit das so bleibt und noch viele junge Leute Erfahrungen im Glauben machen können....., deshalb bin ich Mitglied im Förderverein.

Gabriele Wartig



Wann genau begann deine Arbeit in unserer Kirchengemeinde? Was macht dir am meisten Spaß?

Meine Arbeit in der Kirchengemeinde begann am 1. August 2010.

Am meisten Spaß macht mir, den Menschen, egal wem, unsere schöne Kirche zu zeigen und darüber zu erzählen.

Wie war der Anfang?

Der Anfang war interessant, denn ich wusste ja gar nicht, was eine Küsterin alles für Aufgaben hat. Kurt Wardin hat mir alles erklärt. Im ersten Monat traf ich gleich verschiedene Pastoren und ab September dann Detlef.

Unser Motto lautet: „Hier sind wir zu Hause“ – Wo, findest du, gelingt es, hier ein Stück Zuhause zu erleben?

Am Schönsten ist es in unserer Kirche, wenn die Sonne durch die Altarfenster scheint. Wenn dann noch eines von meinen Lieblingsliedern gesungen wird, dann finde ich ein Stück Zuhause.

Man kann nicht alles aufzählen, was du im Alltag für uns tust. Vielleicht kannst du aber mal die wesentlichen Bereiche und die größeren Aufgaben nennen...

Ich bereite die Gottesdienste vor, das heißt, ich zünde die Kerzen an, bereite das Abendmahl vor, schmücke das Taufbecken und stelle das Taufwasser bereit.

Was möchtest du den Ahlerstedtern gerne mal sagen?

Wir sind eine sehr lebendige Kirchengemeinde. Ich hoffe, dass ihr auch jetzt in der nicht leichten Coronazeit mal wieder in die Kirche kommt. Wir tun alles, damit es sicher ist. Ich freue mich immer, euch zu sehen.

In der kalten Jahreszeit kümmere ich mich darum, dass es schön warm in der Kirche bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen ist. Ich reinige die Kirche.

Dass die Glocken richtig läuten, ist auch meine Aufgabe. Achso, oft räume ich auch Stühle hin und her.



Kita Regenbogen

So viele Jahre... und viele Gründe zu bleiben!

In diesem Jahr feiern wir in unserem Kita-Team mehrere langjährige Dienstjubiläen:

Zwei Kolleginnen sind bereits seit 10 Jahren in unserer ev. Kita Regenbogen beschäftigt, eine Kollegin ist seit 10 Jahren in einer unserer kirchlichen Kitas angestellt und eine weitere Kollegin feiert sogar ihr 30-jähriges Jubiläum.

Christin Dahms hat schon ganz früh Erfahrungen in unserer Kita gesammelt, war nämlich selber ein Kindergartenkind bei uns.



Vor 10 Jahren dann bewarb sie sich nach einem Praktikum während der Ausbildung und nach dem erworbenen Abschluss als Erzieherin bei uns und kehrte auch nach den Elternzeiten zu uns zurück.



Jessika Großer machte während ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin ein Praktikum bei uns und auch sie fand ihre

erste Festanstellung in unserer Kita Regenbogen und kehrte nach der Elternzeit ebenfalls zu uns zurück.

Carola Kress begann vor 10 Jahren in Ahrenswohlde, wechselte zwischendurch nach Steinkirchen und ist seit mittlerweile 3 Jahren bei uns als „Fachkraft für Sprache“ angestellt.



Auch sie ist bei uns heimisch geworden und hofft, noch lange bei uns bleiben zu können.

Wiltrud Klug ist derzeit die Kollegin, die am längsten in unserer Kita arbeitet:



Sie begann vor 30 Jahren im Oersdorfer Spielkreis als Vertretung und arbeitete dann fest in der neu eingerichteten Gruppe für Ahlerstedter Kinder. Es folgte der Umzug in das alte Schulgebäude in Ahlerstedt und vor 3 Jahren zog sie mit den Mäuskindern in den Anbau der neugebauten Regenbogen-Kita.

Auf meine Frage, warum sie alle sich nie weg beworben haben (Stellen und Möglichkeiten gibt es ja zuhauf), antworteten alle 4 ähnlich:

„Weil ich mich hier einfach sehr wohl fühle!“

„Weil es ein tolles Team ist, in dem wertschätzend miteinander umgegangen wird!“

„Weil mir die Arbeit hier sehr viel Freude macht!“

„Weil ich mir nicht vorstellen kann, woanders zu arbeiten!“

Auch seitens des Kita-Verbandes und des Kirchenvorstandes wurden Glückwünsche und ein Dankeschön überreicht und die langjährige Zugehörigkeit gewürdigt.

Im gesamten Team können wir sagen, dass die meisten Kolleginnen auf dem besten Wege sind, ebenfalls in näherer Zukunft Jubiläen zu feiern und es für uns alle viele Gründe gibt, zu bleiben.

So soll es sein, so kann es bleiben!

Iris Behrends

Liebe Gemeindemitglieder,

was für spannende Zeiten liegen hinter uns. Zeiten in denen Dinge entstanden sind, die vorher nicht für möglich gehalten wurden.

Eine wahnsinnig lange Zeit, in denen die Kinder nicht in die Kita durften und wir mit vielen Mitteln trotzdem Wege gefunden haben, um in Kontakt zu bleiben.

Es gab viele Videos die hin und her geschickt wurden und sogar ein Singkreis wurde digital auf die Beine gestellt.

Eine bunte und steinige Überraschung erwartete uns an einem Tag auf den Fensterbänken der Kita und wurde immer größer.

Der Regenbogen als Zeichen des Zusammenhalts und der Hoffnung fand auch bei uns seinen Platz an den Fenstern.

Wir standen und stehen auch heute noch vor vielen Herausforderungen, haben aber gelernt uns der Lage anzupassen.

Die wichtigsten Hygieneregeln sind den Kindern ein Begriff und werden meist schon selbständig eingehalten.

Alles in allem, sind wir unheimlich froh gewesen, als zum einen die Kinder wiederkommen durften, wir als Team aber auch wieder vollständig im Haus waren.

Und nun schreibe ich diesen Beitrag kurz vor den Sommerferien

und es wird mein letzter als Kita - Leitung vom „Ahrenswohlder Kinnerhus“ sein.

Als pädagogische Geschäftsführung der ev. luth. Kita - Verbände Buxtehude und Bremervörde – Zeven übernehme ich eine spannende und neue Aufgabe.

Ich schaue zurück auf eine lehrreiche Zeit, in der ich viele Familien und Kinder kennenlernen durfte.

In einem Elternbrief schrieb ich einmal, dass die Uhren in Ahrenswohld anders ticken, ich mich daran aber sehr gut gewöhnt habe und froh bin, ein Teil des Uhrwerkes sein zu können.

Und so bleibt mir nur, mich bei allen für die gemeinsame Zeit, die freudigen Begegnungen und die vielen tollen Momente zu bedanken.

HERZLICHEN DANK!

Loraine Michaelsen



Abschied von Kurt Wardin



Jesus spricht:

**Siehe, ich bin
bei euch
alle Tage
bis an das
Ende der Welt!**

„Siehe, ich bin bei euch! Alle Tage! Auch die, die jetzt kommen! Ihr werdet nicht immer gesund bleiben. Das steht fest! Das ist bei jedem Menschen so! Ihr werdet nach so vielen Reisen die letzte Reise antreten. Das steht fest! Das ist bei jedem Menschen so! Aber in der Gemeinschaft mit Jesus könnt ihr Tieferes erfahren:

Dass ihr in Gottes Hand seid, auch wenn Zweifel quälen. Dass ihr euch liebt, auch wenn die Liebe sich verändert. Dass ihr von eurer Familie gesegnet werdet, auch wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen. Dass nicht mehr dies oder das passieren muss, weil Jesus selbst euer letztes Glück ist.“

Als ich diese Worte bei der Goldenen Hochzeit von Renate und Kurt sagte, wussten wir nicht, was drei Jahre später passieren würde. Wir waren bewegt und glücklich! Es war so liebevoll: Enkel und Kinder singen, beten, spielen Anspiel, tragen Musik vor. Verwandte, Freunde, Nachbarn sind herzlich beieinander! Goldene Hochzeit als „Erntedankfest des Lebens!“ ... Und nun? So plötzlich Abschied nehmen?

Viele Bilder vor Augen: Kurt als kleiner Junge im wunderschönen Pommern... Flucht mit Mama. Familienzusammenführung. Ein Zimmer für die ganze Familie bei Fittschens und Michaelis... Zimmermannslehre. Treffen beim Melkerbock unter der Eiche. Völkerball und Schlagball... „De passt goot to mi. Kunn ok goot dancen“. Die Sache mit dem Schlüssel. Briefe. Hochzeit... Kinder! Schwiegerkinder! Enkel!... MTV. Handball. Turnbruder. Ortsbrandmeister. Kegeln. Gute Nachbarschaft... Füreinander sorgen. Handwerklich rumpuzzeln. „Ick kunn gout achter em schulen!“... Wunderbare Reisen! Fahrradfahren. Zeitunglesen. Kartoffeln. Sonnenhut. Schirmmütze.... Liebe und Dank...

Und eben auch: Kurt als Vertretungsküster. So viele Jahren haben Kurt und Renate auf dem Kirchgelände geholfen! Gottesdienste vorbereiten, Lieder antafeln, Mikrofone checken, Kerzen anzünden, Kontakt zu Pastoren und anderen Leuten, Weihnachtsbaum aufstellen, schmücken, nach Hochzeiten fegen, nicht nur in der Kirche...einfach überall mitdenken! - Ja, auch in diesem Bereich sagen wir: „Ick kunn gout achter em schulen!“ Ohne viel Tamtam, aber pflichtbewusst, pünktlich, ruhig und fröhlich! Großen Dank für dieses Ehrenamt! Möge Gott es auf seine Weise belohnen!

Liebe Renate und liebe Familie, mit warmen Herzen danken wir euch für so vieles! Und wir bitten um das Vertrauen, dass Gott einen Plan für unser Leben hat, der sich im Himmel vollendet.

Für den Kirchenvorstand,
Detlef Beneke

Liebe Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks!

Auf diesem Wege möchten wir Euch alle ganz herzlich grüßen! Keiner weiß, was uns in der nächsten Zeit erwartet! Geht es Euch auch so, dass Ihr oft darüber nachdenkt, ob es wohl irgendwann wieder so wird wie vor „Corona“?

Eine Antwort darauf gibt es in diesen Tagen und Wochen nicht! Trotzdem möchten wir Euch auf diesem Wege Mut und Zuversicht vermitteln.

Wir planen für alle, die Lust haben, eine kleine Weihnachtsfeier.

Wann das Frauenfrühstück in der gewohnten Form wieder beginnen kann, ist zurzeit leider noch ungewiss.

Es wäre für uns Verantwortliche mit sehr viel Aufwand verbunden, und wir dürfen als Kirchengemeinde nicht gegen die geltenden Regeln verstoßen. (Wenige Plätze dürfen nur genutzt werden – mit Abstand – regelmäßiges Lüften – Desinfizieren der benutzten Gegenstände – ohne Singen!)

Wir sind natürlich auch traurig, dass wir jetzt so gar nichts voneinander hören. Ihr dürft uns aber gerne zu jeder Zeit anrufen, wenn Ihr Euch allein fühlt und jemanden zum Reden braucht!

Also – hoffentlich bis bald! Und bleibt alle gesund!

Gottes Segen begleite Euch auch weiterhin!

Elli Heins Tel. 528

Helga Dammann Tel. 7812



Der Toaster spinnt, die Kaffeemaschine schweigt, der Föhn ...

Reparatur ist besser für die Umwelt als wegwerfen. Im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung haben sich ein paar Leute gefunden die anderen helfen wollen, ihr streikendes Gerät wieder fit zu bekommen. Ob Haushalts-, Hobby- oder Musikgeräte, Spielzeug oder Fahrrad. Wir schauen und beraten, wie wir helfen können.

Kommt einfach mit eurem defekten Teil zum Repair Café am 9.10. ab 15 Uhr ins Gemeindehaus.

Ihr findet uns immer am 2. Freitag im Monat dort.

Gerne werden weitere Mitstreiter gesucht, die mit ihren eigenen handwerklichen Fähigkeiten bereit sind 1x im Monat andere zu unterstützen.



Für Fragen und Kontakt meldet euch bei Hans-Hermann Brunkhorst unter 0157 7472 1242.



1. Mitarbeiter/in für Außenanlagen

- Pflege Außenanlagen Kirche und Gemeindehaus sowie Hecken...
- Laubpusten/fegen, Unkraut jäten, Beete gestalten, Hecken scheren, Sträucher schneiden, Abfall entsorgen, Rasenqualität...
- Evtl. auch: Schnee fegen, Salz streuen, Baumbestand und Spielgeräte prüfen, Beleuchtung sicherstellen, Rasenmäher zur Reparatur?
- Zusammenarbeit mit KV, Sachverständigen, Handwerkern...

2. Mitarbeiterin für Raumpflege Gemeindehaus

- Räume, Mobiliar, Gegenstände säubern, fegen, putzen, waschen...
- Tischdecken, Gardinen, Tücher reinigen, evtl. bügeln...
- Abfall entsorgen
- Zusammenarbeit mit vielfältigen Menschen und Gruppen

Qualifikation

- Lust und Begabung, Selbständigkeit und Teamfähigkeit

Arbeitsaufteilung - Stunden - Bezahlung

- Für die 2 Arbeitsbereiche „Gemeindehaus“ und „Außenanlagen“ kann 1 Person zuständig sein. Es ist aber ebenso möglich, dass diese 2 Bereiche getrennt voneinander bearbeitet werden.
- Die Stunden pro Woche richten sich nach der Aufteilung.
- Bezahlung nach entsprechender Entgeltgruppe.

Bitte melden bei:

Detlef Beneke, Stader Str. 33 – 04166-841663, Detlef.Beneke@evlka.de

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, dem 04.10.2020 um 10:30 Uhr feiern wir Erntedank! Dieses Jahr unter CORONA-Bedingungen! Wie geht das?

Unser Thema lautet: „Ich mache dich satt – Gott“! Aber gerade das gemeinsame Mittagessen ist CORONA-bedingt nicht möglich.

Es ist gute Tradition in unserer Gemeinde, dass die Dörfer dazu die Kirche schmücken und den Gottesdienst mitgestalten. Dieses Jahr wird Ahrensmoor das übernehmen!

Und so wie wir gute Lösungen für Gottesdienste wie Einschulung und Konfirmationen gefunden haben, werden wir – wenn alle helfen – einen ganz besonderen Erntedankgottesdienst haben.

Wir planen, den Gottesdienst bei gutem Wetter draußen stattfinden zu lassen. Aktuelle Informationen dazu wird es geben auf unserer Internetseite „www.kirche-ahlerstedt.de“.

Ihr seid herzlich eingeladen!
Anke Meyer und Doris Kröger



„Ich mache dich satt - Gott“

Mich erinnert das erst mal an ein Gespräch bei Tisch: „Willst du noch was essen?“ - „Nein, ich bin satt!“ Sattsein ist was Gutes! Wenn ich von den Älteren höre, dass sie in russischer Gefangenschaft gehungert haben. Richtig gehungert! „Ich habe es satt!“ klingt eher nach: „Davon will ich nicht mehr! Es reicht!“

**Herzliche Einladung
zum Ernte-Dank-Fest
am 04. Okt. um 10.30h!**

Was ist das für ein Satt sein, wenn Gott uns satt macht? Darüber lasst uns nachdenken! Danke jetzt schon allen, die helfen!

Detlef Beneke





Buße?

„Buße“ - vielleicht ist das für uns ein altes Wort? - Aber eigentlich ist es etwas sehr Schönes: „Buße“ bedeutet: Ein Mensch erkennt: Ich bin in die falsche Richtung gelaufen. Ich kehre um! Ein Mensch merkt: Ich habe falsch gedacht - jetzt denke ich neu. Ein Mensch hat ohne Gott gelebt und kommt jetzt wieder nach Hause.



Einen Film gucken. Vielleicht den über Dietrich Bonhoeffer, der sich mit der Frage qualte: „Wie kann man Hitler stoppen? Nur, indem man ihn tötet?“... Oder den von Corri ten Bom, die Juden versteckte ... Oder den von den Geschwistern Scholl... Oder einen der zeigt: Glauben ist Vertrauen... Auch heute...

Einen Konfirmandentag erleben mit Singen, Spielen, Fragen über Leid und Hoffnung... **Einen Gottesdienst gestalten**, wenn in der Kirche sowohl die Eltern als auch die Vereine und Verbände dabei sind.... **Eine Rede am Denkmal**, vielleicht bei Regen, die Autos im Hintergrund, mit Posaunenchor... - So haben in den letzten Jahren unsere KU8-Konfirmanden den Volkstrauertag erlebt.

Gar nicht so einfach, Volkstrauertag zu gestalten, wenn man den Krieg selbst nicht erlebt hat? Und deswegen gehen auch die meisten gar nicht erst hin?

Die Kriege haben unsere Familien und unsere Gesellschaft geprägt! Oft unbewusst? Dass jetzt überall auf der Welt Leute sterben, auch! Und über Leid und Tod, Leben und Hoffnung nachzudenken, ist immer wichtig.

Herzliche Einladung
15. Nov. 10.00 Uhr

In der Geschichte...

hat es das immer wieder gegeben: Dass nicht nur ein Mensch Buße tut, sondern ganz viele!

Als der Prophet Jona in die Stadt Ninive kommt und predigt, kehrt die ganze Stadt um!

Als man zur Zeit Josias plötzlich einen Teil der Bibel findet und liest, fangen Massen von Menschen an, neu zu denken: „Wir haben falsche Götter angebetet, falsche Ziele für unser Leben gehabt. Ab jetzt wollen wir dem wahren Gott dienen!“

Als nach dem 2. Weltkrieg die Städte in Trümmern lagen und die Herzen erst recht, gab es an vielen Stellen Buß-Bewegungen: „Wir sind schuldig geworden! Gott, vergib uns bitte. Wir möchten neu anfangen!“

Am 18. Nov um 18.30 Uhr

Neu anfangen, umkehren und bei Gott nach Hause kommen ... beten, für unsere Familie, unser Dorf, unser Volk - das können wir auch. Zum Beispiel am 18. Nov um 18.30h in der Kirche. Wir feiern einen Gottesdienst, den die KU6-Konfirmanden mitgestalten.

Detlef Beneke



Im Kalender steht für den 22. Nov. „**Totensonntag**“ Wir denken an unsere Toten. Wir denken an Bilder der Vergangenheit, an einen lieben Menschen, an seinen Charakter, an bestimmte Sätze...- Je größer die Liebe, desto größer der Schmerz. Oder: ...desto tiefer und wärmer die dankbare Erinnerung?

Im Kirchenkalender hat dieser Tag einen Namen, der in die Zukunft weist: **Ewigkeitssonntag!** Wir feiern nicht den Tod, sondern das ewige Leben! Wir setzen große Hoffnung auf den Schöpfer, der noch einmal etwas Neues schaffen kann! Wir kommen zusammen, um uns in dieser Hoffnung zu bestärken!



Wir möchten herzlich einladen: Besonders die Angehörigen, die im letzten Jahr am Grab Abschied genommen haben. Aber auch alle anderen, die ganz bewusst in dieser Gemeinschaft Anteil nehmen wollen.

Im Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, in einem Moment der Stille zur Musik nach vorne zu kommen und eine Kerze anzuzünden.

Die Andachten am Nachmittag auf den Friedhöfen werden von Posanenchor und Kirchenvorstehern gestaltet.

Detlef Beneke



Nein...

das geht in diesem Jahr leider nicht: dass wir im Schützenhof eine Adventsfeier feiern, dass Chöre und Musikgruppen Stücke vortragen, ein Referent einen Vortrag hält und wir dicht beieinander sitzen.



Aber...

Vielleicht geht etwas anderes. Wir planen eine kleine Senioren-Weihnachtsfeier im Gemeindehaus am 8. Dez. um 15.00h. Wie sie genau aussehen kann, das werden wir sehen. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Elli, Tel. 528



Brunnenbau

*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“
Jesaja, 43,1*

Wir dienen dem gleichen Gott, der uns zu seinem Volk gemacht hat und er bittet uns, weiter für einander zu beten.

Diese Grüße kommen aus Äthiopien, das ebenso von Corona betroffen ist. Unsere Freunde dort berichten darüber, was sie als Gemeinde im Moment dürfen und was nicht. Und sie sind dankbar: Dankbar, dass Gott sie bewahrt und beschenkt!

Willi Kalmbach schreibt: Allen, die mit großen und kleinen Spenden soviel Gutes in Äthiopien bewirkt haben, möchte ich noch einmal von ganzem Herzen danken. Aus den Briefen von Rev. Teresa könnt Ihr ersehen, mit welcher Dankbarkeit er die Hilfen empfangen hat, und er bat mich immer und immer wieder, die Spender, Brüder und Schwestern, die diese junge Synode so wunderbar unterstützen und in ihren Gedanken und Gebeten begleiten, ganz herzlich zu grüßen und den Dank der Synode und Gemeinden zu übermitteln.

Gott segne Euch! Gott beschenke Euch mit seinem Segen!
Galatoma. Waqayo ebassa isinif hakennu!!!



Brunneneinweihungen





- Pfarramt -

Kirchengemeinde St. Primus, An der Kirche 10, 21698 Bargstedt

Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Primus
Bargstedt

An der Kirche 10
21698 Bargstedt, den 23.09.2020

Pastor Andreas Hellmich
Telefon 04164 - 2327
E-Mail: andreas.hellmich@online.de

Kirchenbüro Telefon: 04164 - 2327
Fax: 04164 - 812 909
E-Mail: KG.Bargstedt@evlka.de

Reformationstag 2020: *Was verbindet ...* Gemeinsamer Gottesdienst der Region -31. Oktober in Bargstedt

Was verbindet? Was trennt, ist häufig und schnell zu benennen. Aber was verbindet ... in Glaube und Gesellschaft, zwischen unseren Kirchengemeinden und dem einzelnen?

Am Reformationstag spiegelt sich diese Frage in unterschiedlichen Themenstationen. Der Gottesdienst wird also völlig anders sein als sonst. Die Corona-Beschränkungen lassen es nicht zu, dass wir in der Kirche gemeinsam singen und der Posaunenchor spielt. Und würde der Platz überhaupt ausreichen, wenn wir aus den drei Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld zusammenkommen?

Also feiern wir auf dem Außengelände zwischen Kirche und Gemeindehaus einen Stationsgottesdienst. Zwischen 11.00 Uhr und ca. 12.00 Uhr ist es ein Kommen und Gehen von Einzelpersonen, häuslichen Lebensgemeinschaften oder Gruppen bis maximal 10 Personen. Am Empfang wird ein Stationsplan mit deren Themen ausgehändigt sowie ein Liederzettel. Die Reihenfolge der Stationen ist egal bis auf die Letzte: Gebet und Segen am Ausgang. Alles andere wird sich an den Stationen klären. Dort finden sich Impulse und Anregungen, sich zu besinnen, etwas zu tun oder miteinander ins Gespräch zu kommen. Einige Stühle werden bereitstehen, so dass auch ein Ausruhen möglich ist.

An zentraler Stelle sitzt der Posaunenchor, der sich lautstark bemerkbar macht und Lieder anstimmt. Egal, wo die Gottesdienstbesucher gerade stehen: Von diesem Platz aus stimmen sie einfach lauthals in das Lied ein, so dass eine Klang-Wolke über dem Platz entsteht. Musik verbindet auch über die Distanz.

Grundlegend gelten folgende Regeln:

- * Bei jedem Wetter findet der Stationsgottesdienst draußen statt.
- * Also bitte **witterungsgemäß kleiden oder ausstatten**.
- * Bitte einen formlosen **Zettel** mitbringen, auf dem Name, Adresse und Tel.-Nr. stehen. Dieser wird am Eingang als Dokumentation gesammelt. Ggf. ist dort ein Zettel auszufüllen.
- * **Mund-Nase-Bedeckung** ist in jedem Fall beim Kommen und Gehen zu tragen. Sobald der Mindestabstand von 1,50 m zu anderen Personen, häuslichen Lebensgemeinschaften oder Gruppen unterschritten wird, ist die Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.
- * Mitsingen ist nur möglich, wenn der **Mindestabstand** beachtet wird.

Bei allem Abstand: **Was verbindet ...**

Das wollen wir gemeinsam entdecken am **31. Oktober** im gemeinsamen Gottesdienst der Region Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld **ab 11.00 Uhr in Bargstedt**. Ein bewegender Gottesdienst: Herzliche Einladung!



Andreas Hellmich



Sommerfreizeit 2021 Bornholm



Vom 15.08.2021- 29.08.2021

Für Jugendliche ab 14 Jahren.

Jesus, Sommer, Sonne, Action, tolle
Mitarbeiter & natürlich DU!

www.kirche-ahlerstedt.de

... um was geht es?

2 Wochen Sommerfreizeit an einem der schönsten Strände Europas, auf der Sonneninsel Bornholm.

Wir werden mit dem Bus nach Rügen fahren und von dort mit der Fähre übersetzen.

Wir werden in einem Gruppenhaus wohnen.

Dann erwartet dich ein vielfältiges Programm mit 2 Tagesausflügen, Spielen, Kreativangeboten, Kleingruppen, Worship und vielem mehr!

... für wen?

Du bist mindestens 14 Jahre alt, dann freuen wir uns sehr auf deine Anmeldung!

... was kostet es?

Die Freizeit kostet 500€. Bitte spricht uns bei finanziellen Schwierigkeiten an!

... wer leitet es?

Die Freizeit wird von Matthias Mittlmejer und einem tollen Team aus erfahrenen Jugendmitarbeiter*innen der Kirchengemeinde Ahlerstedt geleitet!

... wo melde ich mich an?

Fülle mit deinen Eltern die Anmeldung aus und wirf sie in den Briefkasten im Gemeindehaus. Dann bekommst du eine Anmeldebestätigung wo alles weitere geklärt wird.

... und wenn ich noch Fragen habe?

Dann wende dich an Matthias Mittlmejer (Telefon: 017631080407 oder E-Mail Matthias.Mittlmejer@gmail.com)

Weiter auf der nächsten Seite ==>

Anmeldung für die Sommerfreizeit 2021

– bitte in Druckschrift ausfüllen

Vor- u. Name: _____

Str. u. Plz.: _____

Telefon: _____

Geb.: _____

E-Mail-Eltern: _____

Kirchengemeinde: _____

Mein Kind ist: Schwimmer Nichtschwimmer

Mein Kind ist Vegetarier: Ja Nein

Mein Kind hat folgende Allergien: _____

Mein Kind muss folgende Medikamente regelmäßig einnehmen

Was sonst noch zu beachten ist _____

Erreichbarkeit (Erziehungsberechtigte), **während** der Freizeit:

Handynr.: _____

Zusätzl. Festnetznr.: _____

Mein Kind hat für die Freizeit eine zusätzliche

Auslandskrankenversicherung: Ja Nein

(Abgeschlossen bei: _____)

Mein Kind ist von mir angewiesen worden, den Anordnungen der Verantwortlichen der Freizeit Folge zu leisten. Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und erkenne diese hiermit an.

Datum, Ort

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Moin moin, ich bin Katrin Pietrowski, 46 Jahre. Seit Nov. 19 betreibe ich ehrenamtlich die Igelpflegestelle.

Ich wohne seit 18 Jahren im wunderschönen Ahlerstedt, mitten im Ortskern.

Ich möchte euch von unseren Gartenmitbewohnern, den Igel, berichten, indem ich aus der Sicht eines Igels schreibe: „August 2019

- Ich habe wahnsinnigen Hunger, normalerweise gehe ich nur in der Nacht auf Futtersuche, doch heute laufe ich um 15 Uhr bei „Menschending“ über die Terrasse. Sie hat mich gesehen. Was für ein



Glück, denn seit diesem Tag steht für mich immer ein Schälchen mit Katzenfutter (Nassfutter ohne Gelee/Soße, Trockenfutter mit hohem Fleischanteil, Rührei ohne Milch/Gewürze) bereit. Halleluja, endlich kann ich mich wieder satt futtern.

Bitte lasst in euren Gärten Zweige und Blätter liegen. Dort können Insekten, die zu meiner Hauptnahrung gehören, leben und ich kann mir darunter ein Nest bauen.

Wasser finde ich immer bei „Menschending“. In der Natur und in den Gärten summt und fleucht Einiges, doch es reicht nicht aus, um satt zu werden. Viele Menschen denken, ich würde von Würmern und Schnecken leben. Igitt, die schmecken gar nicht! Ich esse sie nur, bevor ich verhungere.

Ich bin kein Fluchttier, bitte fahrt

Langsam, wenn ihr mich auf der Straße seht. Ich bleibe stehen, rolle mich ein, wenn ich Angst habe, dann fahrt ihr mich einfach über...

Ein Igel, der wie ich am Tag unterwegs ist, braucht in den meisten Fällen Hilfe.

Bitte stellt uns Wasser und Futter hin. Bitte kein Igelfutter, da sind zu viele Zutaten drin, die mich nicht satt machen, nur voll.

Ich habe so viele Feinde. Es ist schwer für uns Igel, sicher zu leben, in den sauber geputzten Gärten, wo es keine Käfer mehr gibt. Diese Dinger, die ohne „Menschending“ über den Rasen fahren, bitte lasst sie nur am Tag von 9 bis 16 Uhr fahren.

Schneckenkorn und auch Rattengift sind für mich tödlich. Oft sterben Igel daran, da sie nach der Aufnahme nicht rechtzeitig gefunden werden.

Danke, dass ihr mir zu gehört habt!

Liebe Grüße Igeline“

Seht ihr einen tagaktiven Igel, macht ein Foto. Liegt er apathisch da, oder ist verletzt, bitte in einem Karton sichern.

Meldet euch bei mir 0151-12349498 Eine Futterhausanleitung bitte unter Igelhilfe-ahlerstedt@gmx.de anfordern.

Futterspendenlink:<https://www.paypal.com/pools/c/8rTz7Fe4na>



Nachwuchsbläser

Liebe Gemeinde,



nachdem Jürgen Jarck über so viele Jahre mit bewundernswertem Engagement die Nachwuchsbläser der Kirchengemeinden Bargstedt und Ahlerstedt gefördert und ausgebildet hat, werde ich nach den Sommerferien seine Arbeit weiterführen.

Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Franziska Wildebrandt, ich bin 36 Jahre alt und lebe seit 2012 mit meinem Mann, Sohn und Hund im Osterfeld im schönen Bargstedt.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dörfchen im Land Brandenburg.

Nach dem Abitur habe ich in Magdeburg Lehramt für Musik und Englisch studiert und bin dann nach Hamburg gezogen, um mein Referendariat in Buchholz in der Nordheide zu absolvieren.

Dieses habe ich 2011 abgeschlossen. Seitdem arbeite ich am St.-Viti-Gymnasium in Zeven.

Dort unterrichte ich Musik und Englisch in den Klassenstufen 5 bis 13.

Erste Dirigiererfahrungen habe ich während meines Studiums gesammelt und seit einigen Jahren leite ich an der Schule den Mittelstufenchor und Bläserklassen.

Ich finde es großartig, wenn Kinder gemeinsam musizieren und freue mich zu beobachten, wenn sie hören, wie ein Musikstück, welches sie über Wochen – manchmal auch etwas mühsam – erarbeiten und proben, plötzlich ein „Ganzes“ wird.

Ein Instrument zu lernen ist eine Bereicherung und ein schöner Ausgleich zum leider oft anstrengenden Schulalltag der Kinder.

Ich freue mich sehr darauf, die Jungbläser kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam Musik zu machen. Und ich hoffe, viele von Ihnen – soweit es die aktuellen Umstände erlauben – beim alljährlichen Adventskonzert in der Kirche* (ich schreibe diesen Text bei 33 Grad im August...) zu sehen, um Ihnen gemeinsam mit den Kindern unsere Probenergebnisse zu präsentieren.

Franziska Wildebrandt

** Vorausgesetzt, das dieses unter den derzeitigen Bedingungen möglich wird.*

Nachwuchsbläserausbildung

Proben donnerstags um 15.00 Uhr im Gemeindehaus
An der Kirche 6
21698 Bargstedt

Anmeldung und weitere Infos bei

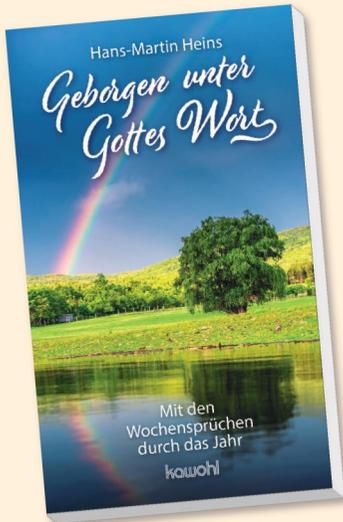
Franziska Wildebrandt,
Tel. 04164/ 9097220 oder
E-Mail: aprilfranzi84@web.de

Mit den Wochensprüchen durch das Jahr

kawohl Bücher

Mit den Wochensprüchen durch das Jahr

Die Wochensprüche bringen die Essenz jedes Sonn- oder Feiertages im Kirchenjahr auf den Punkt. Sie sind in weiten Teilen der Kirchen und Gemeinden verbreitet, werden aber oft kaum wahrgenommen. Lassen Sie sich von Hans-Martin Heins einladen zu einem intensiven Jahr unter Gottes Wort. Die 72 Andachten öffnen die Schatzkammer des jeweiligen Bibelwortes und schließen den ganzen Reichtum auf, der darin steckt. Mit jeweils einem abschließenden Gebet und einem Liedvorschlag aus dem Evangelischen Gesangbuch entsteht so eine wöchentliche Andacht, deren Wirkung sich über viele Jahre entfaltet. Denn in jedem einzelnen wiederkehrenden Wochenspruch leuchtet nun ein neuer Glanz – ein kostbarer biblischer Edelstein, der in die Woche hineinstrahlt.



Die Wochensprüche und Liedvorschläge folgen der neuen Perikopenordnung, die seit dem Kirchenjahr 2017/2018 gilt.

- 72 Andachten zu den wiederkehrenden Wochensprüchen
- Nach der revidierten Perikopenordnung



Hans-Martin Heins
geboren 1952 im Kreis Stade, Niedersachsen. Landwirtschaftslehre. Theologie-Studium und Vikariate in Antwerpen, Bielefeld, Teheran und Südafrika.
War als Gemeinde-Pastor in Niedersachsen und im Auftrag der EKD in Chile und Luxemburg tätig. Heute lebt er im Ruhestand mit seiner Frau in der Nordpfalz.



ersch. August 2020

RKW 5024

ISBN: 978-3-86338-024-3

Hans-Martin Heins
GEBORGEN UNTER
GOTTES WORT

Mit den Wochensprüchen durch das Jahr

176 Seiten, gebunden, 11 x 18 cm.

€ 12,80/€A 13,20/CHF 19,70

Wir empfehlen aus der Backlist:



RKW 5014

Fabian Vogt

LAUTER BESONDERE TAGE

365 kurzweilige Lebensimpulse

384 Seiten, geb., 14 x 21 cm.

€ 18,80/€A 19,40/CHF 29,00

Impulse für jeden Tag



RKW 5017

Kurt Scherer

HEUTE AUF DEM BESTEN WEG

365 Gedankenanstöße und Bibel-

worte für einen sinnerfüllten Tag

128 Seiten, geb., 10,5 x 15,5 cm.

€ 10,00/€A 10,30/CHF 15,40

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.

Ich will es tun,
ich will heben und tragen und erretten.

(Jesaja 46, 4)



Geburtstage im November

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Ihr dürft fröhlich sein,
denn Gott ist euer Schutz.
Er ist euer Schirm;
Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.
(Psalm 5,12)



Taufen



Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



Diamantene Hochzeit:

Beerdigungen



Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freude und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen von Ihnen veröffentlicht werden, dann melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.



An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angela Schmidt
Tel. 332
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Stelle zur Zeit nicht besetzt
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**
Irmgard Gerdes, Tel. 841104
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**
Stelle zur Zeit nicht besetzt
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 8994369
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de

„Ahrenswohlder Kinnerhus“
Lange Straße 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de

„Sternaler“, Wangersen
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (2. Vorsitz, Bau, Kita, Finanzen)
Tel. 7920
Anke Meyer (Kita-Verband)
Tel. 844788
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)
Tel. 0173/1080408
Doris Kröger (Service, Sozialstation)
Tel. 85053
Sabine Alpers (Kollekten, Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)
Tel. 899630
Christian Dahms (Sicherheit, Protokoll)
Tel. 8994430
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)
Tel. 841104
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsvorsteher/in Bokel u. Wangersen**
Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel
Tel. 7288
Klaus Meyer, Wangersen
Tel. 841000
Edda Arndt, Wangersen
Tel. 7732
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude
Hansestraße 1
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK

Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Die Leiter/innen dieser Gruppen können Ihnen sagen, ob, wann und wie diese in der Corona-Zeit stattfinden



Regelmäßige Gruppen

KINDER / JUGEND

- ⇒ **Kindergruppen:** 6 -12 J.
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Meat and eat**
freitags, 18.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Crossover**
Diakone der Region

ERWACHSENE

- ⇒ **Gesprächskreis**
Do 20.00h nach Absprache
Info: Amrei Dahms, Tel: 8994430
- ⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. im Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonagesprächskreis**
2. Di. im Monat, 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
- ⇒ **Seniorenachmittag**
2. Mo. im Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. im Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer
Tel: 8149

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ „**Halbzeit**“
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

MUSIK

- ⇒ **Fisherman`s Friends Chor**
mittwochs 19.45 Uhr
Gemeindehaus Bargstedt
Info: Hanna Fitschen Tel. 04164/3156
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 20.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064
- ⇒ **Jugend-Band**
Amos Beneke
Tel. 841663

WEITERE HINWEISE

- ⇒ www.kirche-ahlerstedt.de

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im

Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1890 Stück